

Angebot für Angehörige von Straffälligen

Die Straffälligenhilfe Aachen gGmbH kümmert sich in der Städteregion Aachen in erster Linie um Menschen, die nach einer Entlassung aus einem Gefängnis Unterstützung benötigen, oder bei denen zu befürchten ist, dass Sie ohne professionelle Hilfe in naher Zukunft in Haft geraten werden. Dies geschieht im Rahmen von Beratungsarbeit, betreutem Wohnen oder Beschäftigungsmöglichkeiten. Regelmäßig werden schon in der Aachener Justizvollzugsanstalt Gruppen angeboten und Einzelsprechstunden veranstaltet, um die Gefangen auf die Zeit in Freiheit vorzubereiten, um damit Rückfälligkeit zu vermeiden und eine gute Integration zu unterstützen. In den letzten Jahren sind bei der Straffälligenhilfe aber auch immer mehr die Angehörigen von Inhaftierten in den Blickpunkt geraten. Verzweifelte Anrufe von Frauen, die auf einmal mit ihren Kindern ohne Ernährer da stehen und nicht wissen wie es weiter gehen soll. Mütter oder Geschwister von Inhaftierten, die wissen wollen was sie falsch gemacht- und großen Gesprächsbedarf haben. Mit der Inhaftierung des Ehemannes, Partners, Sohnes oder eines anderen Angehörigen, sind oftmals viele Probleme für alle Beteiligten vorprogrammiert. Häufig stoßen Angehörige von Inhaftierten in ihrer Umwelt auf Ablehnung, geraten in soziale und finanzielle Notlagen, müssen die Wohnung wechseln und sich mit den verschiedensten Behörden auseinandersetzen. Besonders für Kinder ist die Inhaftierung eines Elternteils ein schwerer Schock, der auch psychische Auffälligkeiten zur Folge haben kann. Die Straffälligenhilfe Aachen gGmbH will jetzt am **Samstag den 16.04. 2016 von 11:00 bis 14:00 Uhr, zu einem offenen Informationstag für Angehörige an den Hubertusplatz 2 in 52064 Aachen einladen.** Es wird an diesem Tag die Möglichkeit geben, sich in lockerer Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und von seinen Problemen zu berichten. Kinder können gerne mitgebracht werden. Der Informationstag, der durch eine Spende der Sparkassenzweigstelle Jakobstraße möglich geworden ist, soll für die Straffälligenhilfe auch dazu dienen, zu prüfen welche Unterstützungsmöglichkeiten auch in Zukunft gewünscht werden. Noch trauen sich viel zu wenig Betroffene, aus Angst vor Stigmatisierung Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Anmeldungen bitte bei:

Frau Claudia Brötsch

Tel.: 0241/99728800

E- Mail claudia.broetsch@sha-aachen.de